

Steckt immer drin, was draufsteht? – Demokratien im Fokus



In einer Demokratie geht die Herrschaft vom Volke aus.

Von Virena Farnadien, Heuchelheim

Dauer 3 bis 6 Stunden

Inhalt Sich mit den Merkmalen von Demokratien und den dazugehörigen Grundgesetz-Artikeln auseinandersetzen; die verschiedenen Möglichkeiten der politischen Partizipation kennenlernen und anhand des Bahnprojekts Stuttgart 21 kritisch hinterfragen; mithilfe der Methode „good angel, bad angel“ die Vor- und Nachteile von Bürgerbegehren beurteilen; in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit den Umgang mit demokratischen Grundsätzen in der Türkei, in Deutschland und in Russland beurteilen; die Ergebnisse der Gruppenarbeit in Form von Kurzreferaten vorstellen; sich mit den Angaben des „Demokratie-Index“ zur weltweiten Demokratieentwicklung beschäftigen und dabei der Frage nachgehen, ob unsere Erde ein demokratischer oder ein undemokratischer Globus ist

Ihr Plus Fragebogen zur Einstellung Ihrer Schüler in Bezug auf politische Partizipation; Beurteilung der Vor- und Nachteile von Bürgerbegehren mithilfe der Methode „good angel, bad angel“; aktuelle Zahlen des „Demokratie-Index“ zur Messung der weltweiten Demokratieentwicklung

Als Zusatzmaterial auf CD: Exkurs in die Geschichte der Demokratie in Deutschland von der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 bis heute

Materialübersicht

Stunde 1 Was macht eine Demokratie aus?

- M 1 (Ab) Viele Bilder – eine gemeinsame Bedeutung
 M 2 (Ab) Der Begriff der Demokratie – was verbirgt sich dahinter?

Stunde 2/3 Wie sinnvoll ist politische Mitbestimmung?

- M 3 (Ab) Politische Mitbestimmung der Bürger – da streiten sich die Geister
 M 4 (Tx) Was hat der Ausbau eines Bahnhofs mit Demokratie zu tun? – Das Beispiel „Stuttgart 21“
 M 5 (Ab/Sp) Good angel, bad angel – ist das politische Mitspracherecht der Bürger sinnvoll?

Stunde 4/5 Ein Vergleich ausgewählter Demokratien – steckt immer drin, was draufsteht?

- M 6 (Tx) Demokratie in Gefahr? – Beispiel Türkei
 M 7 (Tx) Einschränkung der Freiheit zugunsten der Sicherheit? – Beispiel Deutschland
 M 8 (Tx) Demokratie mit Fehlern oder fehlende Demokratie? – Beispiel Russland

Stunde 6 Wie entwickelt sich Demokratie global betrachtet?

- M 9 (Ab/Sb) Unsere Erde – ein demokratischer oder undemokratischer Globus?
 M 10 (Tx) Aufgespürt – Demokratieentwicklung im globalen Fokus

Lernerfolgskontrolle

- M 11 (Lk) Alles behalten? – Zehn Aussagen zur Demokratie

Glossar

- M 12 (Gl) Die wichtigsten Fachbegriffe auf einen Blick – Glossar „Demokratie“

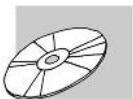
Zeichenerklärung:

Ab: Arbeitsblatt – Gl: Glossar – Lk: Lernerfolgskontrolle – Sb: Schaubild – Sp: Spiel – Tx: Text

Minimalplan

Sollten Sie weniger Zeit zur Verfügung haben, können Sie wie folgt planen:

Stunde 1	Was macht eine Demokratie aus?	M 1, M 2
Stunde 2	Ist politische Mitbestimmung notwendig?	M 4, M 5
Stunde 3	Wie entwickelt sich Demokratie global betrachtet?	M 9, M 10



Auf der **CD RAAbits Politik Berufliche Schulen (CD 23)** finden Sie alle Materialien im veränderbaren Word-Format sowie Zusatzmaterial zu folgenden Themen: „Von der Revolution 1848 bis heute – Geschichte der Demokratie in Deutschland“ und „Gleiches Recht für alle? – Der Fall Magnus Gäfgen“.

M 1

Viele Bilder – eine gemeinsame Bedeutung

Viele der Bilder haben wir alle schon einmal irgendwo gesehen. Meist machen wir uns die dahinter stehende Bedeutung dessen, was die Bilder zum Ausdruck bringen, gar nicht mehr bewusst. Doch sie alle spiegeln die Grundpfeiler wider, auf denen unser politisches und gesellschaftliches System beruht.

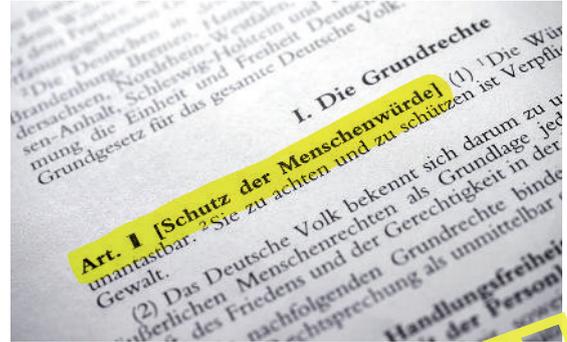
Bild 1



© colourbox

1.
2.

Bild 2



© fotolia/Manuel Schönfeld

1.
2.

Bild 3



© iStockphoto/Andrew Popov

1.
2.

Bild 4



© iStockphoto/ollo

1.
2.

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Bilder und notieren Sie zu jedem Bild zwei Stichwörter oder Sätze, die Ihnen spontan hierzu einfallen.
2. Setzen Sie sich anschließend mit einem Partner zusammen und vergleichen Sie Ihre Stichwörter. Stellen Sie Vermutungen darüber an, was das gemeinsame Thema der Unterrichtseinheit sein könnte.

3. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Demokratie“? Schreiben Sie zu zweit eine kurze Definition.

..... ✂

.....

.....

.....

M 2

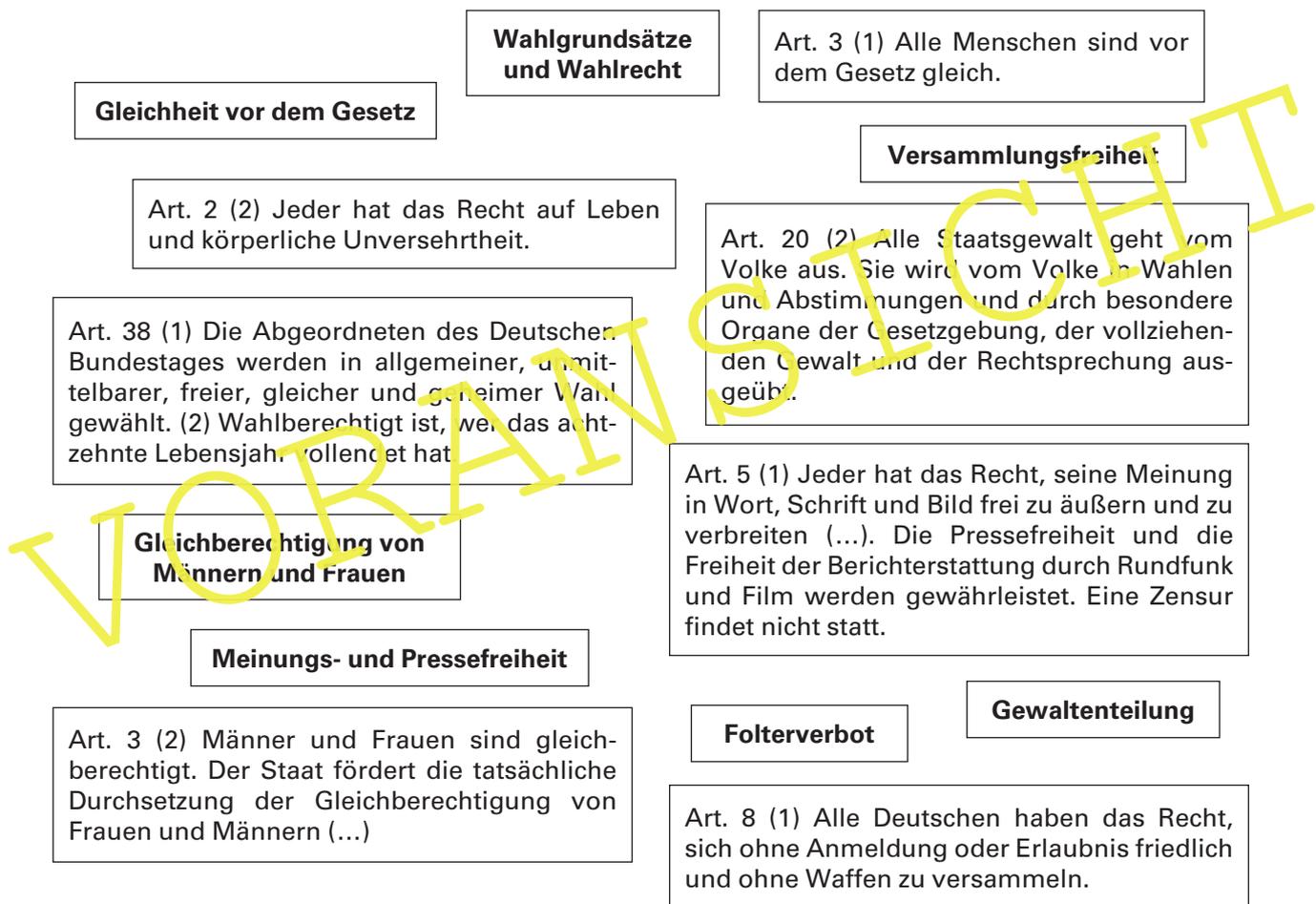
Der Begriff der Demokratie – was verbirgt sich dahinter?

Die Bundesrepublik Deutschland ist laut Gesetz ein republikanischer, demokratischer und sozialer Rechtsstaat. Die Demokratie ist jedoch keine Erfindung moderner Staaten, sondern hat ihren Ursprung im antiken Griechenland. Der Begriff „Demokratie“ leitet sich von den beiden griechischen Wörtern „demos“ (Volk) und „kratia“ (Herrschaft) ab und bedeutet übersetzt „Herrschaft des Volkes“.



© fotolia/Zerbor

In Deutschland sind die Merkmale der Demokratie in den Artikeln des Grundgesetzes verankert.



Aufgaben

1. Tragen Sie in die linke Spalte der Tabelle die Merkmale von Demokratien ein.
2. Ordnen Sie den Merkmalen einer Demokratie die entsprechenden Artikel des Grundgesetzes zu.
3. Setzen Sie sich zu zweit zusammen und recherchieren Sie unter www.amnesty.de/2016/2/24/ausgewahlte-laenderkapitel-aus-dem-amnesty-international-report-20152016?destination=node%2F30615 nach einem Land, in dem die Merkmale der Demokratie verletzt werden. Halten Sie diese Verletzungen demokratischer Grundsätze stichpunktartig in der rechten Spalte des Arbeitsblattes fest.
4. Stellen Sie Ihre erarbeiteten Informationen in der Klasse vor und ergänzen Sie Ihre Tabelle.

M 6

Demokratie in Gefahr? – Beispiel Türkei

Gespannt beobachten europäische Politiker die Entwicklungen in der Türkei. Einige sehen die Türkei auf einem deutlichen Weg hin zu einer Diktatur. Andere Beobachter verweisen auf die türkische Verfassung, welche demokratische Merkmale impliziert. Demokratie, Diktatur oder eine Mischung aus beidem? Diese Frage ruft derzeit kontroverse Diskussionen in Gesellschaft, Politik und Medien hervor.



Die Türkei am Scheideweg

© fotolia/bluedesign

Die türkische Verfassung

Meinungs- und Pressefreiheit stellen die Grundlagen eines demokratischen Staates dar. Auch in der türkischen Verfassung sind sie verankert. So besagt Artikel 26 der türkischen Verfassung:

Artikel 26

5 „Jedermann hat das Recht, seine Meinungen und Überzeugungen in Wort, Schrift, Bild oder auf anderem Wege (...) zu äußern und zu verbreiten. Diese Freiheit umfasst auch die Freiheit des Empfangs oder der Abgabe von Nachrichten und Ideen ohne Eingriff öffentlicher Behörden. (...)“

2001 wurde noch ein **Zusatzartikel** hinzugefügt:

10 „Der Gebrauch dieser Freiheiten kann zum Schutz der nationalen Sicherheit, öffentlichen Ordnung, öffentlichen Sicherheit, (...) zu den Zwecken der Verhinderung von Straftaten, der Bestrafung von Straftätern, (...) beschränkt werden.“

Quelle (leicht gekürzt): www.verfassungen.eu/tr/

Der gescheiterte Putschversuch

Nach dem gescheiterten Putschversuch vom 15.06.2016 stellen europäische Beobachter eine zunehmende Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit durch eine verstärkte Anwendung des Zusatzartikels fest. Zahlreiche Journalisten regierungskritischer Tageszeitungen wurden unter dem Vorwurf verhaftet, durch Zeitungsartikel die Bewegung des Predigers Gülen unterstützt und in ihren Artikeln Rechtfertigungen für den Putschversuch veröffentlicht zu haben. Die Bewegung des Predigers Gülen gilt in der Türkei als terroristische Vereinigung und wird für den versuchten Sturz der Regierung Erdogans verantwortlich gemacht. Westliche EU-Länder, darunter auch Deutschland, kritisierten Erdogans Politik und warfen ihm vor, den Rechtsstaat und die Demokratie in der Türkei durch solche Verhaftungen zu untergraben. Präsident Erdogan wies die Kritik scharf zurück. Die Türkei sei ein Staat, in dem Meinungs- und Pressefreiheit herrsche. Zudem säßen im Gefängnis keine Journalisten, die aufgrund ihrer Meinungsäußerung verurteilt wurden. Sie wären inhaftiert worden, weil sie Mitglieder einer terroristischen Vereinigung seien, so Erdogan.

Anklage wegen Spionage und Geheimnisverrat

Auch vor dem Putschversuch hatte es bereits mehrere Anklagen gegen Journalisten gegeben. Zwei türkische Redakteure hatten in einem Artikel darauf aufmerksam gemacht, dass der türkische Geheimdienst mehrere Lastwagen mit Waffen nach Syrien schmuggeln und dort an Kämpfer des IS ausliefern wolle. Präsident Erdogan hatte daraufhin persönlich Strafanzeige gegen die Journalisten wegen Spionage und Geheimnisverrat gestellt. Der Prozess fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Laut „Reporter ohne Grenzen“ belegt die Türkei bei der Pressefreiheit mittlerweile Rang 151 von 180 Staaten.

Nach: www.tagesschau.de/ausland/tuerkei-prozess-journalisten-101.html, www.tagesschau.de/ausland/pressefreiheit-tuerkei-101.html und www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/tuerkische-medien-cumhuriyet-chefredakteur-festnahme.

M 9

Unsere Erde – ein demokratischer oder undemokratischer Globus?

Zur Beurteilung weltweiter demokratischer Strukturen werden jedes Jahr alle Länder der Welt nach verschiedenen Kriterien untersucht. Man spricht hierbei vom „Demokratie-Index“. Dabei handelt es sich um eine Art Notensystem, wonach die verschiedenen Länder in unterschiedlichen Kategorien Punkte bekommen. Anhand der erhaltenen Punkte können die jeweiligen Länder als demokratisch oder undemokratisch eingestuft werden. Bewertet wird unter anderem, wie der Wahlprozess abläuft, wie sehr die Bürger am politischen Prozess teilhaben können, ob es Meinungs- und Pressefreiheit gibt, ob Minderheiten vom Staat geschützt oder verfolgt werden und vieles mehr.



© iStockphoto/bogdanserba

Als undemokratisch zu werten: 0–5,9 Punkte
 Als demokratisch zu werten: 6–10 Punkte

Weltregionen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Asien & Australasien*	5,53	5,51	5,56	5,61	5,70	5,74
Osteuropa	5,55	5,50	5,51	5,53	5,58	5,55
Westeuropa	8,45	8,40	8,44	8,41	8,41	8,42
Naher Osten & Nordafrika	3,43	3,62	3,73	3,68	3,65	3,58
Nordamerika	8,63	8,59	8,59	8,59	8,59	8,56
Lateinamerika	6,37	6,35	6,36	6,38	6,36	6,37
Sub-Sahara Afrika	4,23	4,32	4,32	4,36	4,34	4,38

Quelle: © „table 5: democracy index 2006-2015 by region“, Economist Intelligence Unit, Democracy Index 2015, Democracy in an age of anxiety, found at www.yabiladi.com/img/content/EIU-Democracy-Index-2015.pdf, p.24.

* Hinweis: Unter der Bezeichnung „Australasien“ werden Australien, Neuseeland und die umliegenden Inseln zusammengefasst. Asien und Australasien werden als Gesamtheit betrachtet. Neuseeland belegt laut „Demokratie-Index“ den 4. Platz der Weltrangliste, Australien den 9. Platz. Nordkorea belegt den letzten Platz der Weltrangliste.